



Mode: „Beim Anziehen kann man ruhig etwas Spaß haben“, sagt Iris Apfel, Model mit 99 Jahren »Seite 17

Fußball: Länderspiele mit Alaba, aber ohne Arnautovic »Seite 18

Amateur-Fußball in Zeiten der Pandemie



Es ist ein Balanceakt zwischen Ansteckungsgefahr und der wichtigsten Nebensache der Welt: Seit zwei Wochen wird im Unterhaus wieder Fußball gespielt. Etwa ein Dutzend Spiele

musste coronabedingt abgesagt werden. Die Behörden gehen auf Nummer sicher: Im Zweifelsfall werden ganze Mannschaften in Quarantäne geschickt. »Seite 11 Foto: Hörmandinger

LAND & LEUTE

Lebensretter

Ein Urlauber aus Villach rettete ein vierjähriges Mädchen im Badeseer Feldkirchen vor dem Ertrinken. Als er das Kind im Wasser planschen sah, „hatte ich schon ein mulmiges Gefühl“, sagte der Kärntner. »Seite 13



Foto: privat

POLITIK

Haberlander neue ÖAAB-Landeschefin

Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander folgt August Wöginger an der Spitze des schwarzen Arbeitnehmerbundes ÖAAB. »Seite 2

WIRTSCHAFT

Abgastricks: „Da kommt noch mehr“

Audi steht im Verdacht, auch bei Benzinern eine Schummel-Software verwendet zu haben. Sie könnten nicht die einzigen sein. »Seite 7

Nawalny: Kreml warnt vor Eile

Vergiftung des Oppositionspolitikers für russische Regierung nicht fix

BERLIN/MOSKAU. Die russische Regierung bezeichnet die Einschätzung der Berliner Charité, wonach Regierungskritiker Alexej Nawalny vergiftet wurde, als vorschnell. „Wir verstehen nicht, warum es unsere deutschen Kollegen so eilig ha-

ben, das Wort ‚Vergiftung‘ zu verwenden“, sagte Kreml-Sprecher Dmitri Peskow.

Forderungen von Deutschlands Bundeskanzlerin Angela Merkel, wonach die russischen Behörden den Vorfall untersuchen sollten, wies Peskow zu-

rück. Erst wenn die Charité festgestellt habe, welche Substanz für die Erkrankung Nawalys verantwortlich sei, und es sich um eine Vergiftung handle, gebe es einen Grund, Ermittlungen einzuleiten. »Seite 5; Leitartikel Seite 4

„Mit heutigem Wissen würde man Lockdown nicht akzeptieren“

- AGES-Experte Allerberger zu Corona-Gefahren
- Generelle Schulschließungen seien nicht nötig

WIEN. Der Public-Health-Experte der Agentur für Gesundheit und Öffentliche Sicherheit (AGES), Franz Allerberger, lässt im Interview mit den OÖNachrichten aufhorchen. Ein weiterer Lockdown wie im März würde mit dem heutigen Wissen nicht akzeptiert werden, erklärte er. Damals sei man von einer Sterblichkeit von bis zu 30 Prozent ausgegangen, heute sind es 0,25 Prozent.

Allerberger sieht generelle Schulschließungen nicht als nötig an. Kinder seien nach aktuellem Forschungsstand keine Keimschleudern, gefährlicher sei, dass sich Lehrer in der Freizeit anstecken. Den aktuellen Corona-Fällen kann Allerberger auch Positives abge-

winnen: Dadurch erhöhe sich die Immunisierung. Er empfiehlt älteren Menschen aus diesem Grund „Sommerfrische in Ischgl – derzeit wahrscheinlich der sicherste Ort in Österreich“.

Der Topexperte hinterfragt im OÖN-Interview auch die Maskenpflicht in Supermärkten. Die Angst, sich über Oberflächen anzustecken, habe sich nicht bewahrheitet.

Allerberger geht nicht davon aus, dass durch eine Impfung das Coronavirus ausgerottet werden könne. Er mahnt weiter zur Vorsicht: Bei Covid-Erkrankten zeigten sich auch nach Wochen noch Folgeschäden. »Seite 3 und Mensch des Tages Seite 4

GESUNDHEIT

Telemedizin

Arztbesuche ohne Anfahrt, lange Wartezeiten und Ansteckungsgefahr: Die Telemedizin soll es möglich machen. Doch wie gut sind diese Online-Diagnosen?



ESPRESSO

Viel an der frischen Luft

In zweieinhalb Monaten startet in hochalpinen Gebieten die Skisaison. Für die Seilbahnbetreiber ist das nicht mehr weit weg, die Saisonkarten wollen sie früh verkaufen. Sie drängen, die entsprechende Verordnung möge bald vorgelegt werden – nicht wie vor dem Beginn des Sommergeschäfts wenige Tage vor der Eröffnung. Auf Basis der überraschend gut gelaufenen Sommersaison hat die Branche einen Leitfaden entwickelt. Tenor: vor allem das Warten in die frische Luft verlagern, das heißt Stehen in der Kälte. »Seite 9

INTERVIEW

Gregory Porter

Kommenden Juli kehrt Jazz-Ikone Gregory Porter zurück auf den Linzer Domplatz. Im Gepäck hat er dann sein jetzt erschienenes Album „All Rise“. »Seite 16



Foto: Ami Sioux

KOLUMNE

Wirtschaft verstehen

Das Thema steigender Arbeitslosenzahlen wird uns noch Monate, wenn nicht Jahre verfolgen, schreibt Hermann Neumüller. Auf dem Arbeitsmarkt wird die Pandemie am längsten dauern. »Seite 4

WETTER

Sonnig und am Nachmittag warm, aber sehr starker Wind. 11 bis 28 Grad »Seite 10



AUS DEM INHALT

Börse 8 | Sudoku, Rätsel, Service, Horoskop, im Lokalteil
Leserdialog 15
TV-Programm 20
Sterbefälle 14

OÖN-ADRESSEN

Redaktion und Verlag: Promenade 23, 4010 Linz, 0732/7805-0; redaktion@nachrichten.at; **Anzeigen:** 0732/7805-500 (Fax-DW 10680), anzeigen@nachrichten.at; **Leserservice:** 0732/7805-560 (Fax 10685), leserservice@nachrichten.at

Österreichische Post AG TZ 022030387 T

OÖN Promenade 23, 4020 Linz.

Retouren an PF 100, 1350 Wien

3 0035

9 005454 100130